

Deltasegler bei Absturz verletzt

Weesen Ein 38-jähriger Deltasegler ist am Dienstagabend bei einem Absturz in Weesen am Walensee schwer verletzt worden. Der Mann, der in Amden startete, war nach dem Unfall nicht ansprechbar. Auskunftspersonen hatten gegenüber der Polizei angegeben, der Sportler sei nach dem Start mit hoher Geschwindigkeit im Sinkflug in Richtung Tal geflogen und auf eine Wiese abgestürzt. Die Rettungsflugwacht überführte den Mann ins Universitätsspital nach Zürich.

Der Mann lag am Mittwochmorgen immer noch auf der Intensivstation, wie es bei der Glarner Kantonspolizei auf Anfrage hiess. Der Absturzort in Weesen liegt nicht auf St. Galler, sondern auf Glarner Gebiet. Deshalb ist auch die Glarner Polizei für die Untersuchung des Flugunfalls zuständig. (sda)

Mit 118km/h innerorts

Kanton St. Gallen Die Kantonspolizei St. Gallen hat während des Lockdowns Geschwindigkeitskontrollen durchgeführt. Dies insbesondere, nachdem sich Meldungen gehäuft haben, dass auf den leeren Strassen teils zu schnell gefahren werde. Allgemein lässt sich sagen, dass an gewissen Messstellen die Verzeigungsquote, also das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl an gemessenen Fahrzeugen und jenen die zu schnell waren, teils sehr hoch war, wie die Kantonspolizei St. Gallen mitteilte. Sie bewegten sich in Bereichen zwischen 10 und 40 Prozent, insbesondere im Ausserortsbereich und auf den Autobahnen.

Auch innerorts gab es Raser: So war ein 27-jähriger Mann mit 118 km/h bei erlaubten 50 km/h unterwegs. Von den 13 Schnellfahrern war eine Person unbekannt. Die anderen zwölf waren Männer, fünf davon Schweizer, sieben Ausländer. Weiteres veröffentlichte die Kantonspolizei St. Gallen das Alter der Männer: sechs der Schnellfahrer waren unter 30 Jahre, drei zwischen 30 und 40 Jahre und drei über 50 Jahre. (wo)

ANZEIGE

20%
auf alle Tische von
WILLISAU

Spannender Schlossbesuch von zu Hause aus

Schloss Werdenberg kann neuerdings auf einem 360-Grad-Rundgang besichtigt werden.

Werdenberg Ein richtiger Ausflug – mit Vogelgezwitscher – bequem von zu Hause aus: Die Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte (GSK) lädt dazu ein, Schweizer Schlösser auf eigenen 360-Grad-Rundgängen zu entdecken und untereinander zu vergleichen. Ab sofort können mehrere Schlösser, darunter auch das in Werdenberg kostenfrei und beliebig oft besucht und erkundet werden. Das geht aus einer Medienmitteilung der GSK hervor. Schloss Werdenberg gilt als Wahrzeichen der Region Werdenberg. Mit seinem einzigartigen bau-

historischen Ensemble ist es von nationaler Bedeutung. Die individuelle Besichtigung im 360-Grad-Panorama mit seinen vielfältigen Innen- und Aussenansichten bietet dem Betrachter ein spielerisches und immersives Erlebnis, das in der Welt des Kulturerbes völlig neuartig ist.

App ist abgestimmt auf Virtual-Reality-Brillen

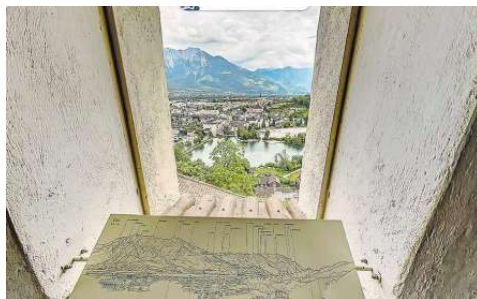
Im Jahr 2019 hat die GSK eine App namens 360° Swiss Heritage entwickelt. Diese App ist auf Virtual-Reality-Brillen abgestimmt, wird fortlaufend erweitert und ist in den oben genann-

ten Schlössern sowie in mehreren Tourismusbüros in der Schweiz im Einsatz.

Während des Lockdowns hat die GSK die Schlosserkundungen, die vorher nur mit den VR-Brillen möglich waren, auch im Internet zugänglich gemacht: Unter der Adresse <https://www.360-swiss-heritage.ch> können ab sofort vier Schlösser «auf eigene Faust» auf jedem Computer oder Handy entdeckt werden. Technisch wurde das Projekt 360° Swiss Heritage mit dem DNA-Studio aus Bulle erarbeitet. Weitere Schlösser sollen folgen. (wo)

Wissen verbreiten

Die im Jahr 1880 gegründete Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte GSK ist eine Non-Profit-Organisation. Ihre Ziele bestehen in der Dokumentation, Erforschung und Vermittlung des baugeschichtlichen Kulturerbes der Schweiz. Neuerdings setzt die GSK verstärkt auf neue Mittel, um das in der Vergangenheit erfasste Wissen sowohl über gedruckte Werke als auch mittels digitaler Produkte zugänglich zu machen. (pd)



Karte mit Schlachten im Werdenberg und Fensterausblick.



Gang im Schloss Werdenberg mit Wappen der Vögte.

Bild: PD

Gedanken zum Tag

Die Sache mit der (Un)geduld

Geduld gehört nicht zu den Kernkompetenzen unserer Gesellschaft. Das hat uns das Verhalten mancher Promis und gewisser Teile der Bevölkerung im Umgang mit den Einschränkungen rund um den Virus in den letzten Wochen deutlich gezeigt. Je mehr die einengenden Bestimmungen gelockert wurden, desto grösser wurde unsere Ungeduld mit den immer noch bestehenden Beschränkungen. «Papier hat mehr Geduld als Menschen», sagte Anne Frank einmal treffend. Diese Krise ist aber, wie das menschliche Leben überhaupt, kein Spurt, sondern ein Marathon. Die deutsche Schlagersängerin Gitte Haenning hat die Einstellung unserer Zeit bereits 1982 in fast prophetischer Art in einem ihrer Lieder zum Ausdruck gebracht: «Ich will alles, ich will alles, und zwar sofort». Viel prägnanter kann man Ungeduld wohl kaum ausdrücken. Aber häufig scheidet diese Haltung an der Realität.

Auch wenn es uns schwerfällt: Geduld ist eine wichtige Fähigkeit.

König Salomo hielt schon vor 3000 Jahren fest (Bibel, Sprüche 14,29): «Wer geduldig ist, der ist weise». Wir wissen alle, dass Gras nicht schneller wächst, wenn man daran zieht. Im Gegenteil, die Gefahr ist gross, dass man beim Ziehen die ganze Pflanze zerstört. Egal ob beim Umgang mit dem Virus oder mit ganz alltäglichen Dingen in der Familie, im Beruf, in der Politik oder in einem Verein: Geduld bringt die schöneren, gesünderen Rosen als kurzfristiges Denken und vorschnelle Handlungen.

Was hilft mir persönlich, was hilft uns als Gesellschaft, geduldig zu sein? Die folgenden zwei Sätze finde ich sehr nützlich. «Geduld ist nicht die Fähigkeit zu warten, sondern die Fähigkeit, beim Warten gut gelaunt zu bleiben.» «Geduld ist nicht das Warten, sondern wie wir handeln, wenn es länger dauert, als wir erwarten.» Sie haben sich in meinem Leben in Krisenzeiten schon oft bewährt. Worauf konzentrieren wir uns? Schauen wir auf

Kantonsbeste lernte im Buchser Wohnheim Neufeld

Buchs Cornelia Spitz absolvierte im Wohnheim Neufeld die verkürzte Ausbildung zur Fachfrau Betreuung, Fachrichtung Behinderung. Vor ein paar Tagen erhielt Cornelia Spitz vom Kantonalen Gewerbeverband den Notenausweis mit der Gesamtnote 5,8 per Post zugestellt.

Anschließend wurde bekannt, dass die Note 5,8 die diesjährige Bestnote im Kanton

St. Gallen ist. «Auch wenn die Abschlussprüfung in eine nicht ganz einfache Zeit fiel, zeigte die Absolventin ausgeprägtes Fachwissen und Sozialkompetenzen», schreibt die Betriebsleitung des Wohnheims Neufeld in ihrer Mitteilung.

Die Betriebsleitung des Wohnheim Neufeld freut sich, dass die junge Fachfrau weiterhin in ihrem Team bleibt. (pd)



Wolf im Zentrum einer Anfrage

Wildhaus-Alt St. Johann Der Toggenburger SVP-Kantonsrat Mirco Gerig erkundigt sich bei der Kantonsregierung in einer Einfachen Anfrage nach der Präsenz eines Wolfes und dessen Auswirkungen in den Toggenburger Alpen. Aktuell würden vermehrt Weidetiere durch Absterbe zu Tode kommen, verletzt oder verängstigt. «Laut Augen-scheinen und Besonderheiten handelt es sich beim Übeltäter möglicherweise um einen Wolf. So sind die Tiere voraussichtlich durch den Wolf aufgeschreckt worden», so Mirco Gerig in seinem Vorstoss. Ausserdem sei ein Wolf von einer Fotofalle aufgezeichnet worden.

Bei den Vorfällen zeige sich, dass nicht nur Schafe durch den Wolf bedroht sind, sondern wohl auch weitere Weidetiere. Ebenso verweist er darauf, dass das Wildtier in weiten Teilen des Kantones unterwegs sei. Von der Regierung will der SVP-Kantonsrat aus Wildhaus-Alt St. Johann wissen, ob sie Kenntnisse davon hat, dass ein Wolf im Toggenburg unterwegs sei und wie viele Tiere durch den Wolf bereits zu Tode gekommen seien. Darüber hinaus erkundigt er sich nach der Entschädigung für Tierbesitzer und den geplanten Massnahmen, um die Wolfspopulation zu regulieren. (ab)

Werdenberger & Obertoggenburger

Verleger: Peter Wanner.
Leiter Publizistik: Pascal Hollenstein (gho).
Geschäftsführung: Dietrich Berg, Jürg Weber.
Werbemarkt: Stefan Bal, Paolo Placa.
Lesermarkt: Bettina Schibli.

Redaktion Werdenberger & Obertoggenburger
Thomas Schweizer (ts, Chefredaktor), Heini Schwendener (shg, Shv), Amanda Bianco (ab), Robert Kusera (ku), Alessandra Glöcher (ag), Hansruedi Rohrer (H.R.), redaktioneller Mitarbeiter, Katharina Rutz (kr), Corinne Hanselmann (ch).
Adresse: Bahnhofstrasse 4, Postfach, 9471 Buchs, Telefon 081 750 02 01, E-Mail: redaktion@wundo.ch

Redaktion St. Galler Tagblatt
Chefredaktion: Stefan Schmid (sam, Chefredaktor), Jürg Ackermann (ja, Shv, Tagesleiter), David Angst (da, Chefredaktor Thurgauer Zeitung), Odilia Hiller (oh, Shv, Tagesleiterin), Daniel Walt (dwa, Shv, Leiter Online).
Resortleitungen: Christina Genova (gen, Ostschweizer Kultur), Michael Genova (mge, Ostschweiz), Thomas Grösser (T.G., Wirtschaft Ostschweiz), David Scarno (dsc, Appenzeller Zeitung), Ruben Schönenberger (rs, Toggenburger Tagblatt und Wiler Zeitung), Thomas Schwabe (ts, Werdenberger und Obertoggenburger), Yvonne Stadler (ys, Produktion und Gestaltung), Daniel Wirth (dwi, St. Galler / Gossau/Rorschach).
Adresse: Fürstenlandstrasse 122, 9001 St. Gallen. Telefon: 071 272 77 11, E-Mail: zentralredaktion@tagblatt.ch.

Zentralredaktion CH Media
Chefredaktion: Patrik Müller (pm), Chefredaktor, Roman Schenkel (rom, Shv./Leiter Nachrichten und Wirtschaft), Raffael Schuppisser (ras, Shv./Leiter Kultur, Leben, Wissen).
Leitung Produktion & Services: Umberto W. Ferrari (wfi).
Resortleitungen: Inland und Bundeshaus: Anna Wanner (awa, Co-Resortleiterin), Doris Kleck (dk, Co-Resortleiterin); Wirtschaft: Andreas Klockli (inka, Ressortleiter); Kultur: Stefan Künzli (sk, Teamleiter); Leben/Wissen: Katja Fischer (de Sant), (ka), Co-Teamleiterin; Sabine Kuster (ks, Co-Teamleiterin); Sport: François Schmid (fsc, Ressortleiter); Ausland: Samuel Schumacher (sas, Ressortleiter).
Adresse: Neumattstrasse 1, 5001 Aarau. Telefon: 058 200 58 58; E-Mail: redaktion@chmedia.ch.

Verlag
Werdenberger & Obertoggenburger
Buchs Medien AG, Bahnhofstrasse 4, Postfach, 9471 Buchs, Tel. 081 750 02 01, E-Mail: verlag@wundo.ch

Service
Abonnemente und Zustelldienst: 081 750 02 00, E-Mail: isserservice@wundo.ch, Kontaktationen: Frühstellung: isserservice@wundo.ch, 081 750 02 00
Technische Herstellung: CH Media Print AG, Im Feld 6, Postfach, 9015 St. Gallen, Tel. 071 272 73 42.
Anzeigen: CH Regionalmedien AG, Werdenberger & Obertoggenburger, Bahnhofstrasse 4, 9471 Buchs, Telefon